

**Hauptseminar:**

**Konfliktregelung in der internationalen Politik in Theorie und Praxis**

Mi, 15.45-17.15 Uhr, SR II, **Beginn erst am 14. Mai**

Vorbesprechung, Anmeldung und Themenvergabe: Mi, 9. April, 16 Uhr c.t., HS 1

Zunächst werden die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Konfliktforschung im Fach Internationale Politik erarbeitet und die notwendigen interdisziplinären Bezüge hergestellt. Darauf aufbauend findet eine Auseinandersetzung mit einschlägigen traditionellen ebenso wie neueren Akteuren (Staaten, internationale Organisationen, Nichtregierungs-Organisationen u.a.) und Praxisverfahren (z.B. Balance of Power, Verrechtlichung, Peacekeeping, Peacemaking, Drittparteien-Intervention, Zivilisierung) der internationalen Konfliktregelung statt. Vor diesem Hintergrund werden dann exemplarische historische und gegenwärtige Konfliktformationen internationaler Politik hinsichtlich der Ansätze und des Erfolgs bzw. Misserfolgs ihrer Regelung analysiert. Als abschließender Ausblick wird der Frage der Möglichkeiten und Grenzen von Konfliktprävention am Beginn des 21. Jahrhunderts nachgegangen.

*Einführende Literatur:*

Greg Cashman: *What Causes War? An Introduction to Theories of International Conflict*. New York u.a. 1993; Gordon A. Craig/Alexander L. George: *Zwischen Krieg und Frieden. Konfliktlösung in Geschichte und Gegenwart*. München 1988; Chester A. Crocker/Fen Osler Hampson/Pamela Aall (Hg.): *Turbulent Peace. The Challenges of Managing International Conflict*. Washington, DC 2001; Hugh Miall/Oliver Rambotham/Tom Woodhouse: *Contemporary Conflict Resolution. The Prevention, Management and Transformation of Deadly Conflicts*. Cambridge 1999; Alexander Siedschlag: Konflikte und Konflikttheorien nach dem Ende des Ost-West-Konflikts. Neue Ansätze und neue Herausforderungen, in: Carlo Masala/Ralf Roloff (Hg.): *Herausforderungen der Realpolitik. Beiträge zur Theoriedebatte in der Internationalen Politik*. Köln 1998, S. 195-225 (dieser Aufsatz steht auch im HfP-Intranet!).

*Begleitende und ergänzende Materialien:*

Nachdrücklich empfohlen werden die CD-ROM-Kurse "Konflikte XXL" und "Konflikte XXL\_Global", für 10 EUR zu beziehen unter [www.friedenspaedagogik.de](http://www.friedenspaedagogik.de).

Darüber hinaus stehen seminarbegleitende Materialien zur Verfügung

- auf meiner Homepage [www.siedschlag.de.vu/hfp](http://www.siedschlag.de.vu/hfp)
- in meinem Semesterordner in der HfP-Bibliothek (Regal bei der Aufsicht)
- im HfP-Intranet (Ordner Siedschlag, Unterordner SS2003)

*Voraussetzungen für den Scheinerwerb:*

- Teilnahme an der Vorbesprechung am 9. April, 16 Uhr c.t., HS 1
- Qualifikation gemäß der Prüfungsordnung: Vordiplom und ein Vorlesungsnachweis aus dem Gebiet der Internationalen Politik (das Vorliegen dieser Voraussetzungen wird umgehend vom Prüfungsamt kontrolliert)
- Regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehlsitzungen)
- bestandenes Referat mit zum Referatstermin vorzulegendem und an alle Teilnehmenden zu verteilendem Exposé (ca. 4-5 Seiten)
- zu dem Referat gehört in jedem Fall auch die – im Exposé zu dokumentierende und über die vorgegebenen Literaturhinweise hinausreichende – selbstständige Recherche und Aufarbeitung relevanter wissenschaftlicher Bezugsliteratur
- Eine Hausarbeit ist *nicht* erforderlich.

*Hinweise zu den Referaten:*

Ein Referat soll nicht länger als 25 Minuten dauern, damit genügend Zeit für die Diskussion bleibt. Das Exposé ist zum Referatstermin vorzulegen und an alle Teilnehmenden zu verteilen. Pro Sitzung finden max. 2 Referate statt.

*Sofern* es mehr Interessenten als Referatsthemen gibt, können Referate auch als Gruppenarbeiten übernommen oder als Ersatz für ein Referat eine Hausarbeit (ca. 36 000 Zeichen Text, der wissenschaftlichen Kriterien vollauf genügen muss) geschrieben werden, die dann bis spätestens 1. Oktober 2003 abzugeben wäre.

**Themenplan und thematische Basisliteratur**

(endgültig, 8. März 2003)

Zu den Themen ist jeweils Einstiegs- bzw. Basisliteratur angegeben, die als Pflichtlektüre für die jeweiligen Referierenden zu verstehen ist. Darüber hinaus muss das Referat auf selbstständiger weitergehender Literaturrecherche und -auswertung fußen (siehe oben: "Voraussetzungen für den Scheinerwerb").

**Einführung in die internationale Konfliktanalyse und ihre sozialwissenschaftlichen Bezüge**

*(Vortrag von Alexander Siedschlag)*

Alexander Siedschlag: *Politische Institutionalisierung und Konflikttransformation. Leitideen, Theoriemodelle und europäische Praxisfälle*. Opladen 2000; ders.: Neoinstitutionalismus als Konfliktstrategie – Möglichkeiten und Grenzen von Institutionalisierungsverfahren der politischen Konfliktregelung. Arbeitspapier, Humboldt-Universität zu Berlin, 2002, abrufbar unter <http://a.siedschlag.bei.t-online.de/neoinst.pdf>; ders.: Konflikte und Konflikttheorien nach dem Ende des Ost-West-Konflikts. Neue Ansätze und neue Herausforderungen, in: Carlo Masala/Ralf Roloff (Hg.): *Herausforderungen der Realpolitik. Beiträge zur Theoriedebatte in der Internationalen Politik*. Köln 1998, S. 195-225 (dieser Aufsatz steht auch im HfP-Intranet).

## Ausgewählte Theorien internationaler Konflikte

### **1. Lebows kognitive Krisentheorie**

Richard Ned Lebow: *Between Peace and War. The Nature of International Crisis*. Baltimore, MD u.a. 1981.

### **2. Brechers Vier-Faktoren-Modell zwischenstaatlicher Krisen und seine empirische Untermauerung**

Michael Brecher: *Crises in World Politics. Theory and Reality*. Oxford u.a. 1993.

### **3. Neorealistische Konflikttheorie und Konstellationsanalyse als konfliktdiagnostisches Modell**

Bernhard Keller: Realismus und Konstellationsanalyse in der Lehre zu Krisen und Konflikten – ein Arbeitsbericht, in: Alexander Siedschlag (Hg.): *Realistische Perspektiven internationaler Politik*. Opladen 2001, S. 221-232; Alexander Siedschlag: Internationale Politik als skeptische Gegenwartswissenschaft und die Münchner Schule des Neorealismus, in: ebd., S. 13-66; ders.: Konflikte und Konflikttheorien nach dem Ende des Ost-West-Konflikts. Neue Ansätze und neue Herausforderungen, in: Carlo Masala/Ralf Roloff (Hg.): *Herausforderungen der Realpolitik. Beiträge zur Theoriedebatte in der Internationalen Politik*. Köln 1998, S. 195-225.

### **4. Burtons Human-Needs- (Problem-Solving-) Ansatz und seine konstruktivistische Kritik**

Edward E. Azar/John W. Burton (Hg.): *International Conflict Resolution. Theory and Practice*. Brighton 1986; Tarja Väyrynen: *Culture and International Conflict Resolution. A Critical Analysis of the Work of John Burton*. Manchester u.a. 2001.

### **5. Postmoderne Konflikttheorie und diskursorientierte/textualistische Konfliktanalyse**

Thomas Dietz: Die Konflikttheorie postmoderner Theorien internationaler Beziehungen, in: Thorsten Bonacker (Hg.): *Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Eine Einführung*. Opladen 2002, S. 187-204; Vivienne Jabri: *Discourses on Violence. Conflict Analysis Reconsidered*. Manchester 1996.

### **6. Systemtheoretische Perspektiven internationaler Konfliktodynamik (Projektbericht; Referent: Jochen Kleinschmidt)**

Tom Czerwinski: *Coping with the Bounds. Speculations on Nonlinearity in Military Affairs*. Washington D.C. 1998; Alvin M. Saperstein: War and Chaos, in: *American Scientist*, November/Dezember 1995, abrufbar unter <http://americanscientist.org/>

articles/95articles/Saperstein-full.html; Alexander Siedschlag: *Neorealismus, Neoliberalismus und Postinternationale Politik*, Opladen 1997, S. 393-422.

## **Ausgewählte Methoden internationaler Konfliktregelung**

### **7. Leitideen staatenweltlicher Konfliktregelung im historischen Aufriss**

Gordon A. Craig/Alexander L. George: *Zwischen Krieg und Frieden. Konfliktlösung in Geschichte und Gegenwart*. München 1988; Kalevi J. Holsti: *Peace and War: Armed Conflicts and International Order 1648-1989*. Cambridge u.a. 1991; Jack S. Levy: *War in the Modern Great Power System, 1495 – 1975*. Lexington, KY 1983.

### **8. Konzertdiplomatie: Theorie und Praxis von Großmacht-Kooperation im internationalen Konfliktmanagement**

Benjamin Miller: *When Opponents Cooperate. Great Power Conflict and Collaboration in World Politics*. Ann Arbor, MI 1995.

### **9. Völkerrecht und kollektive Konfliktregelung**

Jochen Abr. Frowein: Der Stellenwert des Völkerrechts in internationalen Konflikten, in: Bundesakademie für Sicherheitspolitik (Hg.): *Sicherheitspolitik in neuen Dimensionen. Kompendium zum erweiterten Sicherheitsbegriff*. Hamburg 2001, S. 889-902; Thomas M. Menk: Gewalt für den Frieden. *Die Idee kollektiver Sicherheit und die Pathognomie des Kriegs im 20. Jahrhundert*. Berlin 1992; Norman Paech/Gerhard Stuby: *Machtpolitik und Völkerrecht in den internationalen Beziehungen*. Baden-Baden 1994.

### **10. Von Peacekeeping zu Peacemaking und Peacebuilding**

*International Peacekeeping*, insbes. Jg. 7 (2000), Nr. 1 (= Special Issue: Peacekeeping and Conflict Resolution); Oliver P. Richmond: A Genealogy of Peacemaking: The Creation and Re-Creation of Order, in: *Alternatives* 26 (2001), S. 317-348; I. William Zartman/J. Lewis Rasmussen (Hg.): *Peacemaking in International Conflict. Methods and Techniques*. Washington, D.C. 1997.

### **11. Zivile Konfliktbearbeitung in der Gesellschaftswelt**

Norbert Ropers/Tobias Debiel (Hg.): *Friedliche Konfliktbearbeitung in der Staaten- und Gesellschaftswelt*. Bonn 1995; Arno Truger u.a.: *Zivile Konfliktbearbeitung. Eine internationale Herausforderung*. Münster 2001.

## **12. Internationale Dimensionen innerstaatlicher Konflikte und Konzepte ihrer Regelung, unter besonderer Berücksichtigung internationalisierter ethnischer Konflikte**

Michael E. Brown (Hg.): *The International Dimensions of Internal Conflict*. Cambridge, MA u.a. 1996; Christian Scherrer: *Ethno-Nationalismus im Weltsystem. Prävention, Konfliktbearbeitung und die Rolle der internationalen Gemeinschaft*. Münster 1996; K.M. de Silva/R.J. May (Hg.): *Internationalization of Ethnic Conflict*. London 1991

### **Einige prägende Konfliktkonstellationen und politische Regelungsbemühungen**

## **13. Der Kalte Krieg als Konfliktsystem**

Werner Link: *Der Ost-West-Konflikt. Die Organisation der internationalen Beziehungen im 20. Jahrhundert. 2., überarb. u. erw. Aufl.* Stuttgart u.a. 1988.

## **14. Der ägyptisch-israelische Konflikt und das Abkommen von Camp David (1978) als Beispiel für Mediation als Verfahren der Konfliktregelung**

Raymond Cohen: *Culture and Conflict in Egyptian-Israeli Negotiations. A Dialogue of the Deaf*. Bloomington 1990; Nadine S. Karsch: *Mediation in internationalen Konflikten. Theorie und Anwendung dargestellt an den Verhandlungen von Camp David*. München 1998; Shibley Telhami: *Power and Leadership in International Bargaining. The Path to the Camp David Accords*. New York 1990.

## **15. Multilaterale Regelungsbemühungen der neuen Balkankriege**

Carsten Giersch: *Konfliktregulierung in Jugoslawien 1991-1995. Die Rolle von OSZE, EU, UNO und NATO*. Baden-Baden 1998; Joyce P. Kaufman: *NATO and the Former Yugoslavia. Crisis, Conflict, and the Atlantic Alliance*. Lanham, MD u.a. 2002.

## **16. Grundlagen und aktuelle Perspektiven des Irak-Konflikts – unter Berücksichtigung seiner Rückwirkungen auf UNO, NATO, GASP und ESDP**

Barry Rubin (Hg.): *Crises in the Contemporary Persian Gulf*. London u.a. 2002; [http://www.journalismus.com/irak/irakkrieg\\_2003/index.html](http://www.journalismus.com/irak/irakkrieg_2003/index.html); sowie aktuelle Analysen z.B. unter <http://www.swp-berlin.org> oder <http://www.isn.ethz.ch>.

## **17. Gegenwärtige Konfliktformationen und multilaterale Kooperationsansätze im asiatisch-pazifischen Raum**

Thomas Berger: *Set for Stability? Prospects for Conflict and Cooperation in East Asia*, in: *Review of International Studies* 26 (2000), S. 405-428; Majid Tehranian (Hg.): *Asian Peace. Security and Governance in the Asia-Pacific Region*. London/New York 1999;

Frank Umbach: *Konflikt oder Kooperation in Asien-Pazifik? Chinas Einbindung in regionale Sicherheitsstrukturen und die Auswirkungen auf Europa*. München 2002.

## **18. Umwelt- und Ressourcenkonflikte als Problem internationaler Politik**

John Bulloch/Adel Darwish: *Water Wars. Coming Conflicts in the Middle East*. London 1993; Alexander Carius/Kurt M. Lietzmann (Hg.): *Umwelt und Sicherheit. Herausforderungen für die internationale Politik*. Berlin u.a. 1998; Jyrki Käkönen (Hg.): *Perspectives on Environmental Conflict and International Politics*. London/New York 1992.

### **Ausblick**

## **19. Die Rolle der Medien und der Neuen Medien in internationalen Konflikten**

Myriam Dunn: *Information Age Conflicts. A Study of the Information Revolution and a Changing Operating Environment*. Zürich 2002; Wilhelm Kempf: *Krieg, Nationalismus, Rassismus und die Medien*. Münster 1998; Elisabeth Schumann-Braune (Red.): *Medien im Konflikt - Mittäter oder Mediatoren?* Bonn 2000; Walter Gary Sharp: *Cyber-Space and the Use of Force*. North Falls Church 1999; Alexander Siedschlag: Internationale Sicherheitspolitik im Internet-Zeitalter, in: Alexander Siedschlag/Alexander Bilgeri (Hg.): *Kursbuch Internet und Politik*, Band 2/2002. Opladen: Leske + Budrich, auch abrufbar unter <http://www.siedschlag.de.vu/cyberwar.pdf>.

## **20. Bewaffnete Konflikte, Konzepte und Probleme der Konfliktprävention zu Beginn des 21. Jahrhunderts**

Goor, Luc van de (Hg.): *Mainstreaming Conflict Prevention. Concept and Practice*. Baden-Baden 2002; Michael Lund: *Preventing Violent Conflicts. A Strategy for Preventive Diplomacy*. Washington, D.C. 1996; Volker Matthies: *Krisenprävention. Vorbeugen ist besser als Heilen*. Opladen 2000; Rüdiger Voigt (Hg.): *Krieg – Instrument der Politik? Bewaffnete Konflikte im Übergang vom 20. zum 21. Jahrhundert*. Baden-Baden 2002.

### **Ersatzthemen/Eventuelle Themen für Hausarbeiten als Alternative zu Referaten**

## **21. Liberale Konflikttheorie und die Debatte über den "demokratischen Frieden"**

James L. Ray: *Democracy and International Conflict. An Evaluation of the Democratic Peace Proposition*. Columbia, SC 1995; Luc Reyhler: *Democratic Peace Building and Conflict Prevention*. Leuven 1999; Tarak Barkawi (Hg.): *Democracy, Liberalism, and War. Rethinking the Democratic Peace Debate*. Boulder, CO u.a. 2001.

## **22. Multidisziplinäre Konfliktforschung im Zeitalter der internationalen Politik als dynamischem Mehrebenensystem**

William Zimmermann/Harold K. Jacobson (Hg.): *Behavior, Culture, and Conflict in World Politics*. Ann Arbor, MI 1993.

## **23. Interactive Conflict Resolution**

Ronald J. Fisher: *Interactive Conflict Resolution*. Syracuse, NY 1997.

## **24. Kulturenübergreifende Diplomatie und Konfliktregelung**

Kevin Avruch: *Culture & Conflict Resolution*. Washington, DC 1998; Raymond Cohen: *Negotiating Across Cultures*. Überarb. Ausg. Washington, DC 1997.

## **25. Friedliche Streitbeilegung unter den Bedingungen der Bipolarisierung: Erfolge und Probleme des Konfliktregelungs-Systems der Vereinten Nationen jenseits Kollektiver Sicherheit**

Tobias Debiel: Kriegerische Konflikte, friedliche Streitbeilegung und die Vereinten Nationen, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, Nr. 2/1994, S. 3-17; Hans-Georg Ehrhart/Konrad Klingenburg: *UN-Friedenssicherung 1985-1995. Analyse und Bibliographie*. Baden-Baden 1996; Dennis C. Jett: *Why Peacekeeping Fails*. New York 2000.

## **26. Krisen und Konfliktbewältigung innerhalb der NATO**

Winfried Heinemann: *Vom Zusammenwachsen des Bündnisses. Die Funktionsweise der NATO in ausgewählten Krisenfällen 1951-1956*. München 1998; Sascha Thamm: *Institutionelle Reaktionen der NATO auf die Krisen des Bündnisses. Von der Gründung bis zum NATO-Doppelbeschluss*. Osnabrück 2002.

## **27. "Failing States" und Friedenssicherung**

Tobias Debiel: *Der zerbrechliche Frieden. Krisenregionen zwischen Staatsversagen, Gewalt und Entwicklung*. Bonn 2002.

## **28. Global Governance als Methode der Konfliktregelung?**

Reiner Kern: *Global governance durch UN und Regionalorganisationen. OAU und OSZE als Partner der Weltorganisation beim Konfliktmanagement*. Baden-Baden 2002.